



SHAREBERT'S SOFTWARE HITS

SYBEX

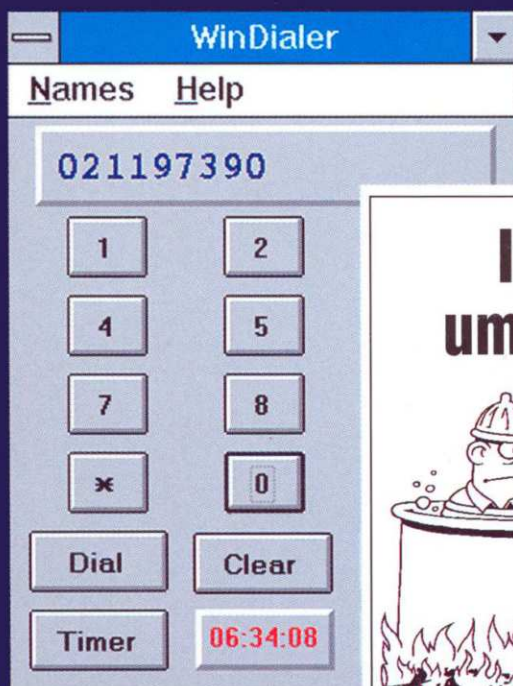
Das neue Telefon- und Faxpaket



3 MB

Software!

z.B. Fax-
Cartoons,
Telefonieren
via Modem,
Gebühren-
zähler und
vieles mehr!



SYBEX

**Neu: Jetzt zusätzlich mit
FaxLine für Windows**

Daniel
Sillescu

ShareBert präsentiert:
Das neue Telefon- und Faxpaket

Daniel Sillescu



DÜSSELDORF · SAN FRANCISCO · PARIS · SOEST (NL)

Bitte beachten Sie, daß es sich bei den mitgelieferten Programmen um Shareware handelt. Trotz sorgfältiger Kontrolle der auf der Diskette enthaltenen Programme sind Fehler nie gänzlich auszuschließen. Sie erhalten jedoch die Möglichkeit der direkten Unterstützung durch den Software-Autor. Die Adresse finden Sie im jeweiligen Sharewareprogramm.

Fast alle Software- und Hardware-Bezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Der Verlag hat alle Sorgfalt walten lassen, um vollständige und akkurate Informationen in diesem Buch bzw. Programm und anderen evtl. beiliegenden Informationsträgern zu publizieren. SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann der Verlag für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o.ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter, die daraus resultiert.

Projektmanagement/Lektorat: Jens Grabig

Redaktion: Dore Liedtke

Satz: Hüseyin Ceylan

Belichtung: projektion service Klaus Weber GmbH, Düsseldorf

Farbproduktionen: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Umschlaggestaltung: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ebner Ulm

ISBN 3-8155-9564-9

1. Auflage 1993

2. Auflage 1994

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Copyright © 1993 by SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Hallo, ich bin ShareBert!	5
I. Installieren	7
Programmbeschreibungen	9
Hardware-Voraussetzungen	10
Faxcartoons installieren	11
PC-Telefon installieren	12
Übrige Programme installieren	14
Windows-Ikonen einrichten	15
II. Einsteigen	17
Faxcartoons	19
FernTerm	25
PC-Telefon	28
Telefongebührenzähler	31
FaxLine	34
Vorwahl	38
WinDialer	40
WinPhone	43
III. Nachschlagen	47
PC-Telefon	49
Funktionstastenübersicht	50
ShareBert's Registrierungshinweise	53

Hallo, ich bin ShareBert!

Mir werden Sie in diesem Buch noch öfters begegnen. Und zwar immer dann, wenn ich einen speziellen Tip für Sie parat habe oder einfach nur meinen Senf dazugeben muß.



“Möglichst viel Software für möglichst wenig Geld”, ist ShareBert’s oberstes Lebensprinzip. Und da es auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt Tausende von Disketten gibt, hat er für Sie die interessantesten herausgesucht. Das Telefon- und Faxpaket ist nur eins dieser Programme. Weitere sind ebenfalls im SYBEX-Verlag erschienen, und ständig kommen neue hinzu.

Die Anleitungsbücher der ShareBert-Reihe sind jeweils in drei Hauptteile gegliedert - mit Ausnahme der Spieleboxen:

Hier erfahren Sie alles über die Leistungsdaten und Hardware-Voraussetzungen des jeweiligen Programms. Eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt die Installation der beiliegenden Programmdiskette. Und für die ganz Ungeduldigen wird kurz beschrieben, wie sie das Programm starten und beenden.

Installieren

Aller Anfang ist schwer. Deshalb gibt es in jedem Buch der ShareBert-Reihe einen kleinen Kursus zum Üben. Anhand einfacher Praxisbeispiele, die auch PC-Einsteiger leicht nachvollziehen können, lernen Sie den Umgang mit dem jeweiligen Programm.

Einsteigen

Den Hauptteil des Buches bildet der Referenzteil, in dem sämtliche Menübefehle des Programms kurz erläutert werden. Hier schlagen Sie nach, wenn Sie einmal nicht weiterwissen oder eine bestimmte Funktion ausführen möchten. Im letzten Teil gibt es bei Bedarf eine Übersicht aller Tastaturbefehle.

Nachschlagen

Die Ikone mit meinem Portrait konnten Sie schon oben auf dieser Seite bewundern. Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten, sollten Sie sich aber noch zwei weitere Symbole einprägen:

Wenn Sie diesen Pfeil sehen, verweist ShareBert auf eine andere Programmfunktion oder auf eine andere Textstelle im Buch. Falls



Sie nicht wissen, wie das Shareware-Prinzip funktioniert, sollten Sie jetzt zum Beispiel ganz hinten im Buch unter "ShareBert's Registrierungshinweise" nachschlagen.



Vorsicht ist bei diesem Symbol geboten! Lesen Sie den danebenstehenden Abschnitt unbedingt genau durch, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen könnte. Auch wenn Sie sonst zu den Anwendern gehören, die mit den meisten Programmen auch ohne Anleitung zurechtkommen, sollten Sie hier aufhören.

Marginalien

Damit Sie beim Durcharbeiten der ShareBert-Handbücher immer gleich die Textstelle finden, die Sie suchen, gibt es in der Spalte am äußeren Seitenrand nicht nur Symbole, sondern auch Marginalien. Darunter versteht man kurze Stichworte, die auf den Inhalt des jeweils daneben stehenden Textabschnitts hinweisen.

Tastenkappen

Letzter Punkt: Wenn Sie bestimmte Tasten drücken müssen, werden diese in Form sogenannter Tastenkappen abgebildet. Zu beachten ist dabei lediglich, daß wir die Bezeichnungen von deutschen PC-Tastaturen verwenden (also z.B. **Strg** statt <Ctrl>). Erscheinen zwei Tastenkappen direkt nebeneinander, drücken Sie die erste Taste, halten diese gedrückt und betätigen dann die zweite Taste. Anschließend lassen Sie beide Tasten wieder los.

I. Installieren



Programmbeschreibungen

Da die Beschreibungen auf der Rückseite dieses Buches aus Platzgründen extrem kurz ausfallen mußten, möchte ich Ihnen die acht in diesem Paket enthaltenen Programme vorab nochmals vorstellen. Noch ein Tip: Lesen Sie die folgenden Abschnitte auch im Hinblick darauf, welche Programme für Sie überhaupt in Frage kommen!



- Fünf PCX-Grafiken im DIN-A4-Format mit lustigen Telefax-Cartoons erzeugt dieses Programm auf Knopfdruck: „Ich bitte um Rückruf!“, „Ich habe Geburtstag...“, „Achtung! Es folgt ein erster Entwurf“, „Ihr Auftrag wird bearbeitet“ und „Beschwerde“. Weitere 45 Motive gibt's, wenn Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein die Vollversion ordern.
- Fernsteuerung für Ihren PC über ein Modem oder sogar von einem anderen PC aus - mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 1200 bis 115000 Baud. Einige Leistungsdaten von FernTerm: Dateiübertragung, Druckerumleitung, Fernbooten, Rückrufautomatik, Chat-Modus mit Weckfunktion.
- In einer Adreßdatenbank speichern Sie beliebige Teilnehmer mit jeweils bis zu acht Rufnummern ab (von Telefon über Fax bis Cityruf oder Autotelefon) und können dann über ein entsprechendes Modem und Telefon Ihrem PC das Wählen überlassen. Einige Leistungsdaten von PC-Telefon: Paßwortschutz, Druckfunktion, Protokolldatei, Faxversand über Faxmodem sowie entsprechende Software.
- Alle aktuellen Telefongebühren - vom Ortsgespräch über die neuen Bundesländer bis hin zu Telefonaten in die USA - sind im Telefongebührenzähler TGZ gespeichert, für den Sie lediglich ein ganz normales Telefon benötigen. Während eines Gesprächs läuft dann nicht nur die Zeituhr - Sie bekommen detailliert angezeigt, wieviel Geld bereits vertelefoniert wurde, zu wieviel Prozent die aktuelle Einheit aufgebraucht wurde und vieles mehr. Alle Daten werden automatisch in einer Protokolldatei gespeichert, so daß Sie die nächste Telefonrechnung überprüfen können.

Faxcartoons

FernTerm

PC-Telefon

TGZ

- TLMM* – Diese Abkürzung steht für Telefon Modem Manager. Von PC-Telefon unterscheidet sich das Programm vor allem dadurch, daß ein Export der Adressen und Telefonnummern nach Word, WinWord, WordPerfect und ASCII möglich ist und außerdem eine Funktion zum Etikettendruck enthalten ist. Faxkarten werden zwar nicht unterstützt, dafür können via Modem aber auch Dateien gesendet bzw. empfangen werden.
- Vorwahl* – Suchen Sie die Telefonvorwahl eines beliebigen Ortsnetzes in Westdeutschland? In diesem Programm geben Sie z.B. lediglich „Münch*“ ein, und bekommen die Daten von Münchberg, München, Münchhausen, Münchingen etc. angezeigt. Außerdem enthalten: Vorwahlnummern von ausländischen Staaten - von Algerien bis Zypern.
- WinDialer* – Was PC-Telefon und TLMM unter DOS sind, leisten WinDialer und WinPhone in eingeschränkter Form, aber mit einer schöneren Oberfläche, unter Windows 3.x. Dabei ist WinDialer das einfachere Programm, mit dem kinderleicht beliebige Telefonnummern über PC und Modem gewählt werden können. Eine Timerfunktion hilft dabei, die Kosten im Griff zu behalten.
- WinPhone* – WinPhone ist ein komfortableres Telefonbuch, bei dem nicht nur Telefonnummern, sondern auch Adressen erfaßt werden können. Die zu wählende Nummer kann bequem über ein alphabetisches Register abgerufen werden; eine Logbuchfunktion hält auf Wunsch Namen, Nummern und Verbindungszeiten in einer Datei fest.

Hardware-Voraussetzungen



Beachten Sie bitte, daß mit den untenstehenden Voraussetzungen nicht der Betrieb aller in diesem Paket enthaltenen Programme möglich ist! Auf diejenigen Programme, die zusätzliche Hard- oder Software benötigen, wird in den darauffolgenden Abschnitten jeweils kurz eingegangen.

- mindestens 286er-Prozessor
- Hercules-, EGA- oder VGA-Grafikkarte
- mindestens 640 KByte Arbeitsspeicher
- Festplatte mit 2,8 MByte freiem Speicher

Die Faxcartoons können Sie sich ohne weitere Hard- oder Software auf dem Bildschirm anzeigen und in Form von PCX-Grafikdateien generieren lassen. Sofern Sie die Grafiken aber nicht via Faxkarte, sondern über ein normales Tischgerät versenden möchten, wird zusätzlich ein beliebiges Programm benötigt, das in der Lage ist, PCX-Dateien auszudrucken (z.B. PaintShop Pro aus der ShareBert-Reihe)!

Faxcartoons

Für die Programme FernTerm, PC-Telefon sowie Telefon Modem Manager wird zusätzlich ein Hayes-kompatibles Modem benötigt!

*FernTerm
PC-Telefon
TLMM*

Für die Programme WinDialer sowie WinPhone benötigen Sie ebenfalls ein Hayes-kompatibles Modem und außerdem die grafische Benutzeroberfläche Windows 3.x.

*WinDialer
WinPhone*

Faxcartoons installieren

Um die Shareware-Version der „KlickTionary FaxCartoons“ mit fünf Motiven und einem Bestellfax auf Ihrer Festplatte zu installieren, gehen Sie bitte wie folgt beschrieben vor:

1. Legen Sie die Programmdiskette (besser: eine Sicherheitskopie) in Ihr Laufwerk ein, und tippen Sie die untenstehenden Befehlszeilen:

Diskette

a: bzw. b:

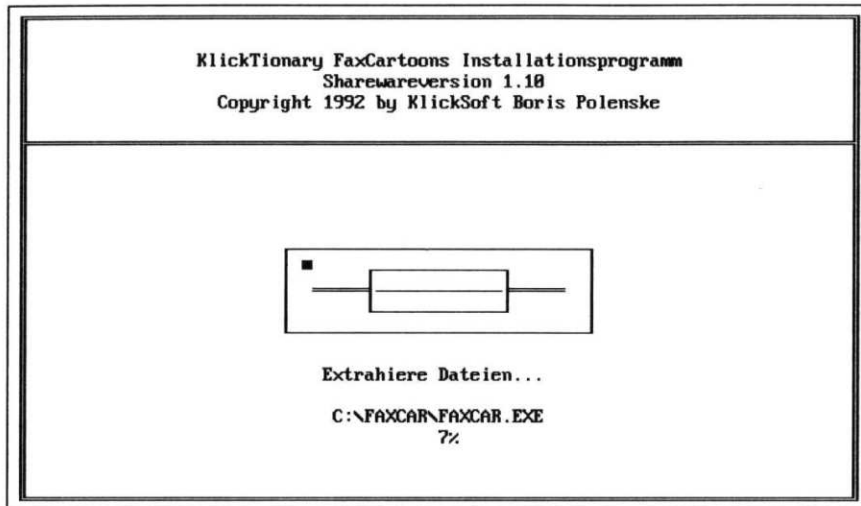
cd\fax

install

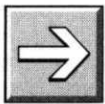
2. Als Verzeichnis- und Laufwerksvorgabe wird „C:\FAXCAR“ vorgeschlagen. Nehmen Sie Änderungen vor, oder bestätigen Sie den Vorschlag mit .
3. Die Dateien werden nun aus ihrer komprimierten Form gelöst, was Sie am Bildschirm mitverfolgen können (siehe Abbildung 1.1).

C:\FAXCAR

Abb. 1.1:
Entpacken der
Faxcartoon-
Dateien



4. Bestätigen Sie die Meldung „Installation beendet!“ mit einer beliebigen Taste.



Wie Sie die Grafiken anschauen und ausdrucken können, finden Sie in Teil II „Einsteigen“ unter der Überschrift „Faxcartoons“ beschrieben.

PC-Telefon installieren

Um das Programm PC-Telefon auf Ihrer Festplatte zu installieren, gehen Sie bitte wie folgt beschrieben vor:

Diskette

1. Legen Sie die Programmdiskette (besser: eine Sicherheitskopie) in Ihr Laufwerk ein, und tippen Sie die untenstehenden Befehlszeilen:

a: bzw. b:

cd\telefon

astart bzw. bstart

Beachten Sie bitte, daß der Aufruf unbedingt mit „astart“ erfolgen muß, wenn die Diskette in ein Laufwerk mit der Kennung A eingelegt wurde, bzw. mit „bstart“ bei einem Laufwerk B!



2. Sie bekommen nun den in Abbildung 1.2 gezeigten Bildschirm eingeblendet. Drücken Sie **[I]**, damit das Programm auf Ihrer Festplatte C im Verzeichnis \TEL17 installiert wird.

C:\TEL17

Falls Ihre Festplatte nicht die Kennung C besitzt, läßt sich PC-Telefon nicht automatisch installieren! Lesen Sie in diesem Fall die über **[H]** abrufbaren Hinweise! Die Datei HANDBUCH.TXT konnte aus Platzgründen nicht mit auf die ShareBert-Diskette kopiert werden. Die Eingabe der Kennbuchstaben **[L]** bzw. **[D]** führt deshalb zu keinem Ergebnis! Sie finden in Teil III "Nachschlagen" aber eine gedruckte Anleitung zu PC-Telefon.



3. Sobald Sie die Rückfrage „Continue Extraction?“ mit **[Y]** sowie **[↵]** beantwortet haben, werden die Dateien aus ihrer komprimierten Form gelöst, was Sie am Bildschirm mitverfolgen können.
4. Abschließend erscheint wieder der in Abbildung 1.2 gezeigte Bildschirm. Drücken Sie **[E]**, um die Installation abzuschließen.

Continue
Extraction?

PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON PC-TELEFON Shareware Version 1.7 (c) Copyright 1992 by R.Toebert, Bremen (H)inweise (Neuigkeiten, Installation - unbedingt lesen!) (I)nstallation von Disk B auf Festplatte C (Pfad=TEL17) Bei anderem Laufwerk und Pfad bitte (H)inweise lesen! (L)ese Handbuch (D)rucke Handbuch (F)ormular (Registrierung) drucken (E)nde Bitte entsprechenden Buchstaben drücken... (Eingabe in Kleinschrift)

Abb. 1.2:
Installationspro-
gramm für PC-
Telefon

Übrige Programme installieren



Weitere im Paket enthaltenen Programme liegen in Form selbst-extrahierender Dateien vor. Versuchen Sie auf keinen Fall, diese direkt von der beiliegenden Diskette aus zu starten, sondern gehen Sie wie folgt beschrieben vor:

Diskette

Legen Sie die Programmdiskette (besser: eine Sicherheitskopie) in Ihr Laufwerk ein, und tippen Sie die untenstehenden Befehlszeilen, wobei Sie die Laufwerkskennbuchstaben ggf. abändern müssen:

```
c: 
cd\ 
md telefon 
cd telefon 
copy a:\!*.*.exe 
```

Dateinamen

Wenn Sie nun den DIR-Befehl eingeben, sollten folgende Dateinamen angezeigt werden:

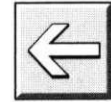
```
!FERN.EXE
!TGZ.EXE
!VORWAHL.EXE
!WINDOWS.EXE
```



Sie können nun sämtliche Programme installieren, indem Sie nacheinander die eben aufgelisteten Dateinamen eingeben und jeweils mit bestätigen. Ich empfehle aber, aus Platzgründen nur diejenigen Programme entpacken zu lassen, die Sie auch tatsächlich benötigen. Daher hier eine zweite Liste, aus der hervorgeht, welches Programm in welcher Datei enthalten ist:

```
!FERN.EXE: FernTerm
!TGZ.EXE: Telefongebührenzähler
!VORWAHL.EXE: Vorwahlverzeichnis
!WINDOWS.EXE: WinDialer und WinPhone
```

Die Installation von FaxLine erfolgt mit Hilfe eines speziellen Windows-Installationsprogramms und wird im entsprechenden Kapitel von Teil II. beschrieben.



Windows-Ikonen einrichten

Sofern Sie die beiden Programme „WinDialer“ und „WinPhone“ installiert haben, sollten Sie unter Windows 3.x noch entsprechende Ikonen einrichten, über die sich die Programme per Doppelklick starten lassen. Wie's geht, zeigt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Erzeugen Sie zunächst eine neue Programmgruppe, indem Sie unter Windows DATEI NEU wählen, den Schalter „Programmgruppe“ anklicken, mit  bestätigen und „Telefon“ sowie  eingeben.
2. Richten Sie zunächst eine Ikone für das Programm WinDial ein, indem Sie DATEI NEU wählen,  drücken und bei „Befehlszeile“

*Programm-
gruppe*

WINDIAL.EXE

`c:\telefon\windial.exe`

eingeben (siehe Abbildung 1.3). Nach der Bestätigung mit  erscheint das dazugehörige Symbol mit einem Telefonhörer.

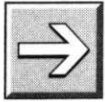


Abb. 1.3:
Befehlszeile für
WinDialer eingeben

3. Auf die gleiche Weise erzeugen Sie auch eine Ikone für das Programm WinPhone - mit dem Unterschied, daß die Befehlszeile diesmal wie folgt lauten muß:

WNPHN2.EXE

`c:\telefon\wnphn2.exe`

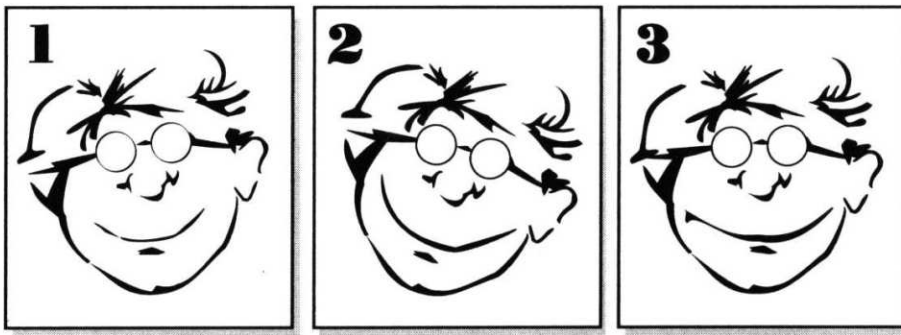


Wie die Programmgruppe nach dem Einrichten der neuen Symbole aussehen könnte, sehen Sie in Abbildung 1.4.

Abb. 1.4:
Programmgruppe
„Telefon“ mit
Ikonen



II. Einsteigen



FaxCartoons

Nachdem Sie die KlickSoft FaxCartoons wie angegeben installiert haben, können Sie das Programm direkt starten, indem Sie die untenstehenden Befehlszeilen eingeben:

Starten

```
c: 
```

```
cd\faxcar 
```

```
faxcar 
```

Nachdem Sie den Shareware-Hinweis mit beantwortet haben, erscheint nach einem kurzen weiteren Hinweis das in Abbildung 2.1 gezeigte Hauptmenü.

Hauptmenü

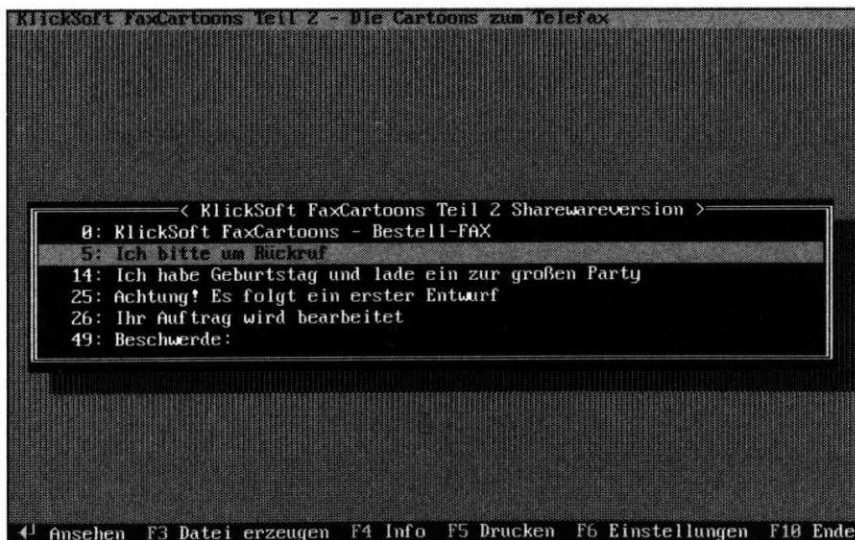


Abb. 2.1:
Hauptmenü von
KlickTionary
FaxCartoons

Möchten Sie einen Cartoon zunächst einmal auf dem Bildschirm ansehen? Dann markieren Sie den betreffenden Eintrag mit Hilfe der Pfeiltasten und drücken . Unverzerrt gibt es die fünf Cartoons der Shareware-Version außerdem in den Abbildungen 2.2 bis 2.6 zu sehen.

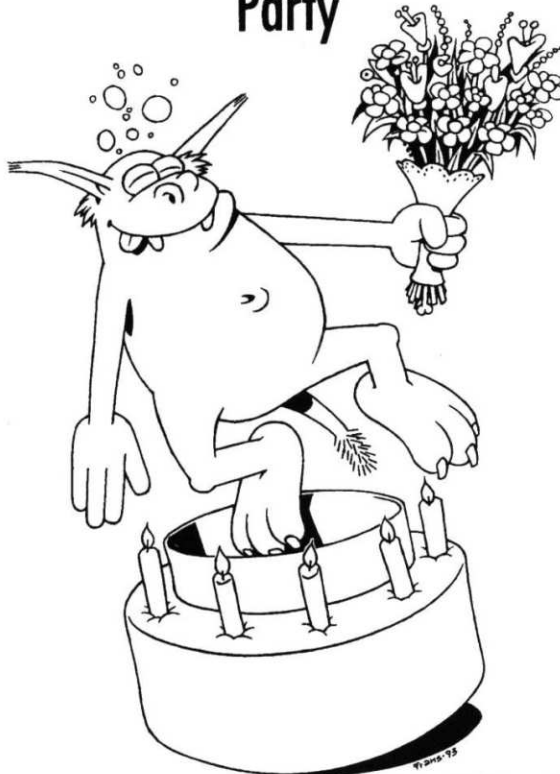
Ansehen

Abb. 2.2:
„Ich bitte um
Rückruf!“
(Nr. 5)

Ich bitte um Rückruf !



**Ich habe
Geburtstag
und lade ein zur großen
Party**



Sharewareversion - Nicht registriert!

(C) 1993 KlickSoft - Info? FAX: 02369/22836

Abb. 2.3:
„Ich habe
Geburtstag...“
(Nr. 14)

Abb. 2.4:
„...erster Entwurf“
(Nr. 25)

Achtung!



Es folgt ein erster Entwurf

Ihr Auftrag wird bearbeitet



Abb. 2.5:
„Ihr Auftrag wird
bearbeitet“
(Nr. 26)

Abb. 2.6:
„Beschwerde“
(Nr. 49)

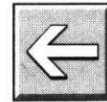


Bei dem Cartoon mit der Nummer 0 handelt es sich um ein Bestellformular. Wenn Sie mit diesem oder mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein für 39 DM die Vollversion ordern, erhalten Sie weitere 45 Faxcartoons.

Ausdrucken

Bevor Sie einen markierten Cartoon über **[F5]** ausdrucken, müssen Sie zunächst den richtigen Druckertyp installieren, indem Sie **[F6]** eingeben, den passenden Eintrag markieren und mit **[↵]** bestätigen.

Möchten Sie die PCX-Dateien via Telefaxkarte direkt versenden? Dann lesen Sie bitte Zusatzinformationen in der Datei LIESMICH.TXT. Und um das Programm KlickSoft FaxCartoons zu beenden, drücken Sie zweimal **[Esc]** sowie **[N]**.



FernTerm

FernTerm ermöglicht die Fernsteuerung eines PC über einen anderen PC (bei direkter Kabelverbindung) oder via Modem und Telefonleitung, sofern Sie im Textmodus bleiben. Außerdem möglich sind Datenübertragung, Fernbooten und automatischer Rückruf.

Ich gebe zu, bei dem Begriff „Fernsteuerung“ eine gewisse Faszination empfunden zu haben. Beim Ausprobieren von FernTerm mußte ich jedoch feststellen, daß das Programm für mich als normalen PC-Anwender eigentlich uninteressant ist und eher für DFÜ-Profis oder Firmen geeignet ist. Wenn Sie also hoffen, FernTerm könnte Ihren PC dazu bringen, Ihnen morgens einen Kaffee zu kochen, verzichten Sie am besten auf einen Versuch, zumal das Programm einige Kenntnisse auf dem Gebiet der Modembefehle erfordert.



FernTerm setzt sich aus zwei Programmdateien zusammen:

- Das Programm FERN.COM muß sich auf dem PC befinden, der gesteuert werden soll. *FERN.COM*
- Das Programm TERM.COM wird vom entfernten PC aus aufgerufen. *TERM.COM*

Wenn Sie eines der genannten Programme ohne weitere Parameter aufrufen, bekommen Sie den in Abbildung 2.7 gezeigten Hilfe-Bildschirm eingeblendet.



Abb. 2.7:
Startparameter für
FERN.COM bzw.
TERM.COM

```

EINGABEHILFE  FERN.COM  TERM.COM  Version 2.6 ( nicht registriert )

TERM [/Cn] [/Sn] [/Dn] [/T] [/R] [/A] [/U] [/&]
FERN [/Cn] [/Sn] [/Dn] [/T] [/R] [/U] [/U] [/&]

/Cn = Com1 bis Com4
/T  = Sonderfall COM3 bei IBM Ps2
/D0 = Aufhebung der Druckerumleitung
/D1 = Umleitung des Druckers zu LPT1 (Voreinstellung)
/D2 = " " " " " " LPT2 usw.
/R  = Rechnerverbindung über Kabel
/U  = Deinstallieren von FERN.COM
/S1 = 115200 Baud
/S2 = 57600
/S3 = 38400
/S6 = 19200
/S0C = 9600
/S18 = 4800
/S30 = 2400 (Voreinstellung)
/S60 = 1200
/U  = Telefonanwahl ( Beispiel /0445181836 )
/&  = Passwort ( Beispiel /&GEHEIM )

C:\TELEFON>

```



Die Initialisierung der Modems wird über die Dateien FERNINI.DAT bzw. TERMINI.DAT vorgenommen, in denen die Übertragungsgeschwindigkeit auf 2400 Baud voreingestellt ist. Laden Sie diese beiden Dateien unbedingt mit einem Editor, passen Sie die Daten an, und ergänzen Sie die zu wählende Telefonnummer, bevor Sie FERN.COM bzw. TERM.COM aufrufen!

Verbindung

Wie müssen der zu steuernde und der entfernte PC nun miteinander verbunden werden, damit die Fernbedienung funktioniert? Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- Direkt* – Entweder Sie verbinden beide PCs direkt über die beiden seriellen Schnittstellen sowie ein sogenanntes Nullmodemkabel, bei dem lediglich die beiden Pins 7 verbunden und die Pins 2 und 3 gekreuzt sein müssen. In diesem Fall rufen Sie TERM.COM mit dem Parameter „/R“ auf.
- Modem* – Oder Sie verbinden beide PCs über ein Modem mit der jeweiligen Telefonanschlußdose und stellen die Verbindung durch Anwahl der Rufnummer des zu steuernden Rechners her. In diesem Fall ist zu beachten, daß das Modem des zu steuernden Rechners vorher eingeschaltet und der Echo-Befehl über E1 aktiviert werden muß.

Was passiert nun, nachdem Sie über TERM.COM eine Verbindung zu dem zu steuernden PC aufgebaut haben?

Zunächst können lediglich Modem-AT-Befehle über die Tastatur eingegeben werden. FernTerm verhält sich also wie ein normales Terminalprogramm.

Terminal

In den Fernbedienungsmodus gelangen Sie durch Eingabe von **(F10)** und können mit dem zu steuernden PC arbeiten, solange Sie im Textmodus bleiben (also keine Programme wie Windows aufrufen!). Es ist sogar möglich, Dateien auszudrucken, da die Ausgabe automatisch auf den Drucker des entfernten Rechners umgeleitet wird.

Fernbedienung

Sollen Dateien vom zu steuernden auf den entfernten PC übertragen werden, wechseln Sie zunächst in das entsprechende Unterverzeichnis. Dann müssen Sie die Tasten **(Strg)**, **(↑)** links sowie **(E)** gleichzeitig drücken. Die Daten werden dann zunächst in eine Arbeitsdatei mit dem Namen FERNTERM.WRK geschrieben, und mit „exit“ **(←)** geht's wieder in den Fernbedienungsmodus zurück.

Übertragung

Um TERM.COM zu beenden, drücken Sie die Tasten **(Strg)**, **(↑)** links sowie **(E)** gleichzeitig und geben entsprechend dem Auswahlfenster **(7)** ein. FERN.COM kann durch die Eingabe des Programmnamens mit dem Parameter „/U“ aus dem Speicher entfernt werden.

Programmende

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß das Programm FernTerm aus Platzgründen nicht so ausführlich beschrieben werden konnte, wie Sie es vielleicht von anderen ShareBert Büchern gewohnt sind - bei einem Paket von acht Programmen lassen sich entsprechende Kürzungen jedoch nicht vermeiden.

Weitere Einzelheiten z.B. zum Fernbooten, zum automatischen Rückruf sowie zum Chat-Modus mit Weckfunktion können Sie der Datei FERNTERM.DOC entnehmen. Wenn Sie mit dem hinten im Buch eingebundenen Bestellschein die Vollversion ordern, erhalten Sie außerdem das Zusatzprogramm ZMODEM.EXE, für das auf der ShareBert-Diskette leider kein Platz mehr war.



PC-Telefon



PC-Telefon ist das erste von insgesamt vier Programmen in diesem Paket, die das Anwählen beliebiger Telefonnummern vom PC aus erlauben. Bevor Sie das Programm starten, sollten Sie sich aber folgende Selbstverständlichkeit klarmachen:

Anschluß Einige Modembesitzer verfügen für dieses Gerät nicht über eine eigene Telefonsteckdose, sondern müssen das Telefon vorher „ausklinken“. Die Anwahl von Nummern mit PC-Telefon und anderen Wählprogrammen ist dann natürlich nicht möglich! Hierzu müssen Telefon und Modem gleichzeitig angeschlossen sein, was z.B. mit den inzwischen sehr verbreiteten Dreifach-Steckdosen möglich ist. Achten Sie aber beim Kauf entsprechender Steckdosen oder Adapter auf die richtige Normung, da für Telefone und Zusatzgeräte unterschiedliche Stecker existieren!

Starten Und nun zu den drei Befehlszeilen, mit denen PC-Telefon nach der in Teil I beschriebenen Installation gestartet werden kann:

c: 

cd\tel17 

telefon 

Anschließend drücken Sie dreimal jeweils eine beliebige Taste, um nach kurzer Pause (PC-Telefon initialisiert zunächst das Modem, das vor dem Start angeschlossen und eingeschaltet werden sollte) den Arbeitsbildschirm des Programms zu erreichen.

Dateneingabe Sie können sofort mit der Eingabe des ersten Datensatzes beginnen, der aus einem Suchbegriff, Namen und Adresse sowie bis zu acht Rufnummern besteht:

- Suchbegriff*
1. Geben Sie zunächst bei „Suchbegriff“ eine beliebige Zeichenkette ein, unter der Sie den Datensatz später wieder auffinden möchten (z.B. „SY“ für „Sybex-Verlag“).
 2. Mit  springen Sie jeweils zum nächsten Feld, wo Sie nacheinander Namen, Vornamen/Zusatz, Straße und Hausnum-

mer, Postleitzahl und Ort sowie bis zu acht verschiedene Telefon-, Fax-, Cityruf- oder ähnliche Rufnummern eingeben können.

3. Ob Sie die bis zu sechs Bemerkungszeilen ausfüllen, bleibt Ihnen überlassen. In jedem Fall müssen Sie **[F10]** drücken, damit die eingegebenen Daten gespeichert werden.
4. Auf die gleiche Weise können Sie beliebig viele weitere Adressen und Telefonnummern erfassen.

Speichern

Montag 25.01.1993		> PC-TELEFON 1.7 <		(c)1992 R.Toebert	
				Einträge: 0	
Suchbegriff.....: SY					
Name.....: Sybex-Verlag					
Vorname/Zusatz.: z.Hd. Herrn ShareBert					
Straße + HsNr.: Erkrather Str. 345					
Plz + Ort.....: 4000 Düsseldorf 1					
1. Vorwahl.....:	0211	Telefon:	9739	Durchwahl:	0
2. Vorwahl.....:		Telefon:		Durchwahl:	
3. Vorwahl.....:	0211	Fax-Nr.:	9739	Durchwahl:	199
4. Vorwahl.....:		Fax-Nr.:		Durchwahl:	
5. Cityruf 1...:					
6. Cityruf 2...:					
7. Autotelefon.:					
8. Sonstige Nr.:					
Bemerkungen....: Herausgeber der Reihe "ShareBert's Software-Hits"					
:					
:					
:					
:					
:					
F1 Hilfe ■ F 10 Daten speichern ■ ESC Ende ohne Speichern					

*Abb. 2.8:
Beispiel für die
Eingabe eines
Datensatzes*

Bevor Sie eine Rufnummer anwählen lassen, müssen Sie noch die Grunddaten aufrufen und an Ihre persönlichen Bedürfnisse bzw. an die technischen Daten Ihres Modems anpassen. Dazu drücken Sie nach dem Abspeichern des letzten Datensatzes **[F8]** und bekommen den in Abbildung 2.9 gezeigten Bildschirm eingeblendet.

Grunddaten

Abb. 2.9:
Abfrage der
Grunddaten in PC-
Telefon

```

> PC-TELEFON 1.7 <

GRUNDDATEN EINGABE/ÄNDERUNG

An welcher seriellen Schnittstelle wird das Modem betrieben (Nur COM1-4!) ?
Nummer : 1
Wird das Modem an einer Telefon-Nebenstellen-Anlage betrieben?
Eingabe: N
Welche Nummer muß gewählt werden, um ein Amt zu bekommen?
Nummer :
Welches andere Programm wollen Sie aufrufen (z.B. Terminkalender)?
Name (ohne Ext.):      Laufwerk :      Pfad :
Faxprogramm für Direktaufruf (Batch-Datei, siehe Handbuch)
Name (ohne Ext.):      Laufwerk :      Pfad :
Protokoll-Datei führen? <J>a oder <N>ein
Eingabe: J

Modem-Parameter
Grundeinstellung: AT  M1 L1 Q0 U1 S7=40 S8=2 X3
Auflegebefehl   : AT H
Puls/Tonwahl    : P

F1 Hilfe  ■  F 10 Daten speichern  ■  ESC Ende ohne Speichern

```

Modem- Parameter

Die Fragen nach Schnittstelle, Nebenstellen-Anlage etc. erklären sich selbst - anders sieht es bei den Modem-Parametern am unteren Bildschirmrand aus. Was die voreingestellten Parameter bedeuten (die in der Regel nicht verändert werden müssen), zeigt die folgende Auflistung. Weitere AT-Befehle entnehmen Sie bitte Ihrem Modem-Handbuch:

- M1 – Lautsprecher ein, bis Carrierton empfangen wird
- L1 – Lautsprecher auf kleinste Lautstärke stellen
- Q0 – Statusmeldungen vom Modem aktivieren
- V1 – Statusmeldungen als Worte ausgeben
- S7=40 – Modem wartet 40 Sekunden auf eine Verbindung
- S8=2 – Modem wartet 2 Sekunden vor Weiterwahl
- X3 – Verbindung melden, Besetztzeichen-Erkennung
- H – Modem legt auf
- P – Pulswahl

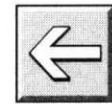
Wählen Eine weitere Schritt-für-Schritt-Anleitung zeigt, wie Sie nach den Voreinstellungen im einzelnen vorgehen müssen, um eine Telefonnummer wählen zu lassen:

- Suchbegriff**
1. Geben Sie zunächst den Suchbegriff des gewünschten Datensatzes ein, und drücken Sie , damit dieser angezeigt wird.

2. Vor jeder der maximal acht Rufnummern steht eine Kennziffer. Geben Sie die gewünschte Ziffer über die Tastatur ein, und schon wählt das Modem die entsprechende Telefonnummer.
3. Meldet sich der angewählte Teilnehmer, können Sie den Hörer Ihres Telefons abnehmen und drücken, damit das Modem auflegt und Sie ganz normal Ihr Gespräch führen können.
4. Ist der Anschluß besetzt, können Sie durch Drücken der Taste eine automatische Wahlwiederholung aktivieren. Die Nummer wird dann fortlaufend gewählt, bis eine Verbindung zustandekommt oder gedrückt wird.

*Kennziffer**Hörer abnehmen**Besetzt*

Vermissen Sie in PC-Telefon ein Menü? Dazu sollten Sie wissen, daß das Programm vollständig über Funktionstasten gesteuert wird. Die Belegung erfahren Sie in Teil III „Nachschlagen“, der außerdem weitere Hinweise zu Faxversand, Protokolldatei etc. beinhaltet. Die Datei HANDBUCH.TXT konnte zwar aus Platzgründen nicht auf die ShareBert-Diskette kopiert werden - PC-Telefon verfügt aber über umfangreiche Hilfstexte. Einen entsprechenden Hilfe-Index erreichen Sie, indem Sie zweimal drücken.



Telefongebührenzähler

Zur Abwechslung folgt nun die Beschreibung eines Programms, bei dem Sie sich um Modem oder Telefonanschluß nicht zu kümmern brauchen. Der Telefongebührenzähler (kurz: TGZ) hilft jedem PC-Anwender dabei, seine Telefongebühren in den Griff zu bekommen.



Gestartet wird TGZ durch die Eingabe der untenstehenden Befehlszeilen:

Starten

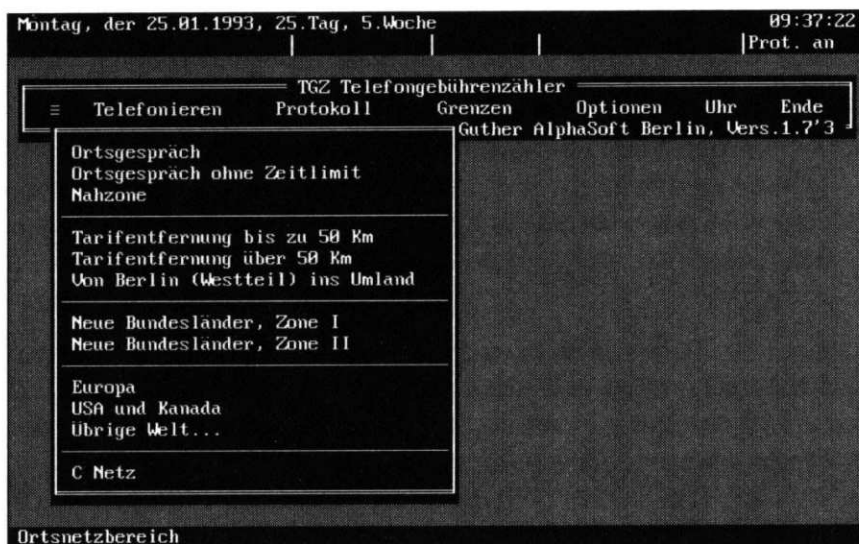
c:

cd\telefon

tgz

Menü Das in Abbildung 2.10 gezeigte TELEFONIEREN-Menü erreichen Sie, indem Sie den Shareware-Hinweis mit einer beliebigen Taste wegdrücken und eingeben.

Abb. 2.10:
Das TELEFONIE-
REN-Menü von
TGZ



Einsatz Und so gehen Sie vor, um TGZ in der Praxis einzusetzen und die bei einem Gespräch anlaufenden Gebühren zu kontrollieren:

1. Wählen Sie denjenigen Menüpunkt, der dem zu führenden Telefonat entspricht (z.B. „Tarifentfernung über 50 Km“ für die Weitzone).

Name 2. Überschreiben Sie die drei Fragezeichen mit dem Namen derjenigen Person bzw. Firma, die Sie anrufen möchten, und drücken Sie .

Wählen 3. Nun wählen Sie ganz normal die gewünschte Rufnummer.

Start 4. Sobald der Hörer abgenommen wird, starten Sie den Telefongebührenzähler mit . Prompt werden die abgelaufenen Sekunden, Einheiten und Kosten in einem Fenster angezeigt. Sie erfahren sogar, wieviel Prozent der aktuellen Gebühreneinheit noch „frei“ sind (siehe Abbildung 2.11).

Ende 5. Sobald Sie das Gespräch beenden und den Hörer auflegen, stoppen Sie den Telefongebührenzähler mit und kehren mit ins Menü zurück.

Montag, der 25.01.1993, 25.Tag, 5.Woche 09:38:38
 Zeittakt: 21.00 Sekunden | | | Prot. an

Gebühren Zähler

Zeit:	00:00.49	Normaltarif
Sekunden:	49.44	insgesamt abgelaufene Sek.
Einheiten:	3	à Sekunden 21.00
Prozent:	58 % der Einheit noch "übrig"!	
Kosten:	0.69 DM	
Die erste Einheit technisch bedingt zu 19.69 Sek.!		

Ende 1.7'3

E Starten Sie mit <J> oder <Enter> den Gebührenzähler, wenn die
 U Telefonverbindung hergestellt ist. Stoppen Sie den Gebühren-
 Ü zähler mit der Leertaste!

* Gespräch über 50 Km *

C Netz

Zum Beenden bitte <Leertaste> drücken...

Abb. 2.11:
Anzeige von
Sekunden,
Einheiten und
Gebühren

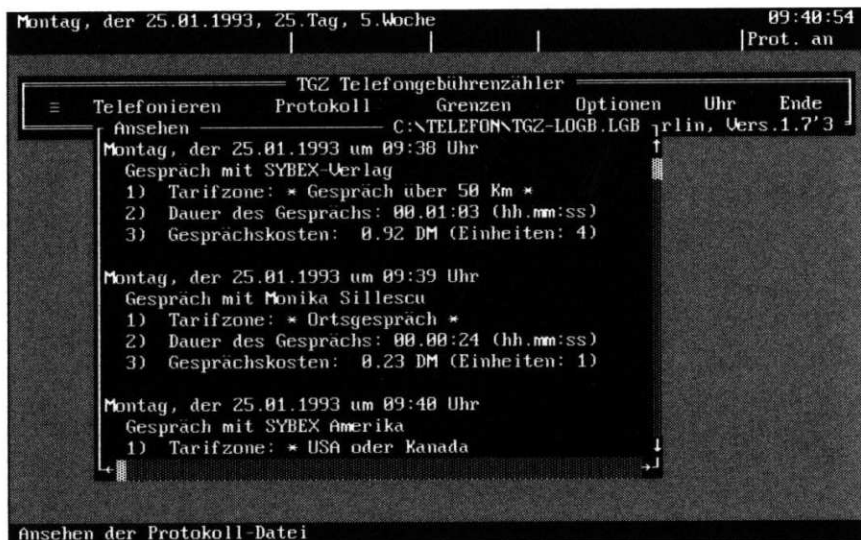
Wenn Sie mit  durch die Menüleiste von TGZ blättern, werden Sie noch andere interessante Funktionen entdecken. Eine davon ist die automatisch aktivierte Protokollfunktion: Wählen Sie PROTOKOLL ANSEHEN, und in einem Bildschirmfenster werden alle bisher erfaßten Telefonate mit Datum, Uhrzeit, Tarifzone, Gesprächsdauer und Kosten angezeigt. Ein Beispiel sehen Sie in Abbildung 2.12.

Protokoll

Noch ein kleiner Tip von mir: Da sich das Protokoll auch ausdrucken läßt, können Sie endlich auch die Telefonrechnungen der Telekom kontrollieren. Rechtlich läßt sich der Ausdruck natürlich nicht verwerten - Sie bekommen aber immerhin einen Anhaltspunkt dafür, ob Sie tatsächlich soviel telefoniert haben oder ob eine Überprüfung Ihres Anschlusses angebracht ist...



Abb. 2.12:
Protokollfunktion
von TGZ



FaxLine



Das Windows-Programm FaxLine zum Senden und Empfangen von Telefax-Mitteilungen via Faxmodem bzw. Faxkarte wurde kurzfristig neu in dieses Paket aufgenommen. Ich muß Sie daher zunächst um Verständnis bitten, daß der Platz für eine ausführliche Beschreibung nicht ausreicht.



Sie erhalten auf den folgenden Seiten eine exakte Anleitung zum Installieren und Einrichten von FaxLine - für die Bedienung selbst enthält das Programm entsprechende Hilfetexte.

Installation

1. Zur Installation von FaxLine starten Sie zunächst Windows und legen die beiliegende Programmdiskette in das passende Laufwerk ein.
2. Anschließend rufen Sie den Datei-Manager auf, klicken das Symbol Ihres Diskettenlaufwerks an und führen einen Doppelklick auf "install.exe" aus.
3. Kurze Zeit später meldet sich FaxLine mit einem Willkommensbildschirm. Klicken Sie den Button "Installation" an.

4. Ganz wichtig ist die Eingabe der untenstehenden Seriennummer, die mit "OK" bestätigt werden muß!

GE0000000FL100G

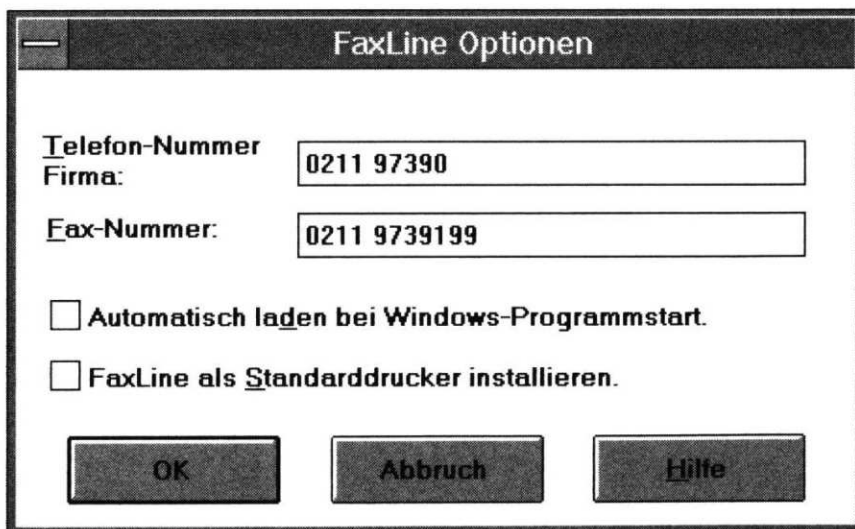


Seriennummer

5. Geben Sie Ihren Namen,  sowie eine beliebige Zusatz bzw. Firmenbezeichnung ein, bevor Sie nacheinander auf "OK" sowie "Fortfahren" klicken.
6. Die vorgeschlagenen Unterverzeichnisse C:\FAXLINE sowie C:\FAXLINE\QUEUES können Sie ändern bzw. mit "Fortfahren" bestätigen.
7. Jetzt sollten Sie die in Abbildung 2.13 gezeigte Dialogbox vor Augen haben. Tragen Sie hier Ihre Telefon- und Telefaxnummer jeweils mit Vorwahl ein, und klicken Sie wahlweise die Schalter "Automatisch laden..." sowie "FaxLine als Standarddrucker..." an.

Verzeichnisse

Optionen



FaxLine Optionen

Telefon-Nummer: 0211 97390

Firma:

Fax-Nummer: 0211 9739199

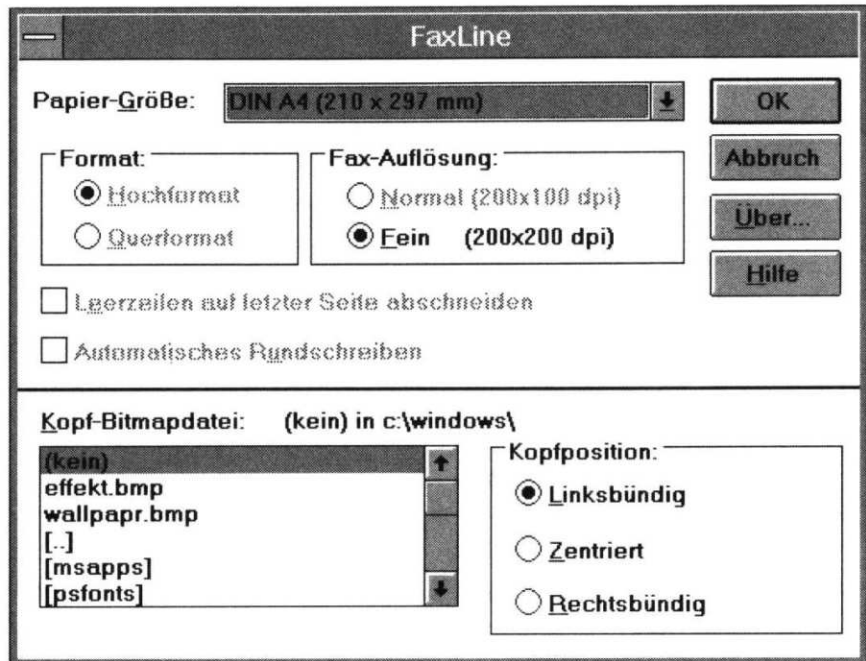
☐ Automatisch laden bei Windows-Programmstart.

☐ FaxLine als Standarddrucker installieren.

OK **Abbruch** **Hilfe**

Abb. 2.13:
Hier wird die
Telefon- sowie
Faxnummer
eingegeben

Abb. 2.14:
Papiergröße,
Auflösung, Grafik
als Briefkopf



Einrichten Nachdem die Dateien entpackt und installiert wurden, wird die Anpassung von FaxLine an Ihre persönlichen Bedürfnisse angekündigt. Klicken Sie auf "Fortfahren", um die in Abbildung 2.14 gezeigte Dialogbox zu erreichen, wo Sie Papierformat, Auflösung etc. einstellen und eine Grafikdatei als Briefkopf auswählen können. Falls Sie nicht klarkommen - ein Mausklick auf "Hilfe" genügt!

Manager-Optionen Unter "Manager Optionen" können Sie die Anzahl der Wählversuche und andere Vorgaben verändern bzw. mit "OK" bestätigen.

Hardware-Optionen Ganz wichtig ist die Auswahl eines unterstützten Faxmodems innerhalb der Box "Hardware Optionen": Wenn Sie den Pfeil neben der Vorgabe "Kein Modem installiert" anklicken, klappt eine Liste gängiger Typen herunter. Vergessen Sie nicht, die korrekte Schnittstelle auszuwählen, bevor Sie den "OK"-Button bestätigen!

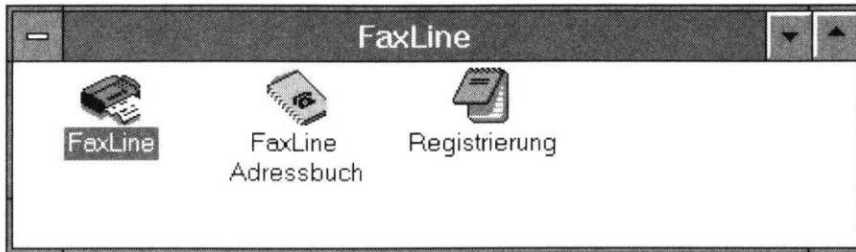


Abb. 2.15:
Neue Programm-
gruppe "FaxLine"

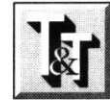
Nach Abschluß der Installation ist ein "Neustart von Windows" erforderlich! Klicken Sie einfach das entsprechende Feld an, und warten Sie, bis sich Windows mit der in Abbildung 2.15 gezeigten Programmgruppe erneut meldet:

Neustart

- Mit einem Mausklick auf das Faxgeräte-Symbol starten Sie FaxLine. Da das Programm im Hintergrund aktiv ist, sehen Sie von dieser Aktion erst dann etwas auf dem Bildschirm, wenn Sie mit **[Alt] [F5]** den "FaxLine Manager" aufrufen.

FaxLine

Wenn Sie innerhalb dieser Dialogbox den "Hilfe"-Button anklicken, erreichen Sie das Hilfesystem von FaxLine, das über alle Fragen Aufschluß geben sollte, die in diesem Kapitel aus Platzgründen nicht angesprochen werden können.



- Nach einem Doppelklick auf dieses Symbol müssen Sie noch den Eintrag "faxline.phb" doppelklicken, bevor ein komfortables Adreßbuch für Telefon- und Faxnummern erscheint, das Sie beliebig erweitern können und das Ihnen beim Versenden einer Telefax-Mitteilung zur Verfügung steht.

Adreßbuch

- Um die uneingeschränkte Vollversion von FaxLine zu beziehen, können Sie wahlweise dieses Symbol doppelklicken und das Formular an den Hersteller Gebacom abschicken - oder Sie verwenden den an die Vertriebsfirma CDV gerichteten Bestellschein auf der letzten Buchseite.

Registrierung

Nachdem FaxLine gestartet wurde und im Hintergrund aktiv ist, können Telefax-Mitteilungen sowohl empfangen (falls Ihr Modem entsprechend ausgerüstet ist) als auch gesendet werden. Wie Sie im einzelnen vorgehen müssen, um z.B. aus Windows Write heraus ein Fax abzuschicken, zeigt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung:



Fax senden

1. Schreiben Sie mit einem beliebigen Windows-Programm eine beliebige Fax-Mitteilung.
2. Rufen Sie DATEI DRUCKEREINRICHTUNG auf, und installieren Sie bei "Spezieller Drucker" den Druckertreiber "FaxLine".
3. Sobald Sie nun die normale Druckfunktion des Programms aufrufen, wird der Text an FaxLine weitergeleitet und eine Dialogbox "Fax senden" auf dem Bildschirm geöffnet.
4. Nach der Auswahl des gewünschten Empfängers (sie können übrigens auch mehrere nacheinander auswählen oder über "Neu" eine noch nicht im Adreßbuch gespeicherte Nummer erfassen) klicken Sie auf "Ansicht", um eine Kontrollanzeige zu erhalten.
5. Schließlich klicken Sie auf "Senden" und "OK", wobei Sie vorher die Option "Sofort" aktivieren sollten, falls für den Empfänger eine Zeitvorgabe besteht, die ignoriert werden soll.

Vorwahl



Jetzt dürfen wieder diejenigen unter Ihnen aufhören, die kein Modem besitzen: „Vorwahl“ kennt die Vorwahlnummern aller westdeutschen Ortsnetze sowie die einiger hundert ausländischer Staaten.

Starten

Gestartet wird das Vorwahl-Suchprogramm durch Eingabe der untenstehenden Befehlszeilen:

c:

cd\telefon

vorwahl

Nachdem Sie den Shareware-Hinweis mit **[↵]** bestätigt haben, können Sie durch Eingabe von **[Alt]V** das in Abbildung 2.16 gezeigte Suchfenster aufrufen, den gesuchten Ort oder ein Suchmuster wie z.B. „Ma*“ eingeben und mit **[↵]** bestätigen.

Suchen

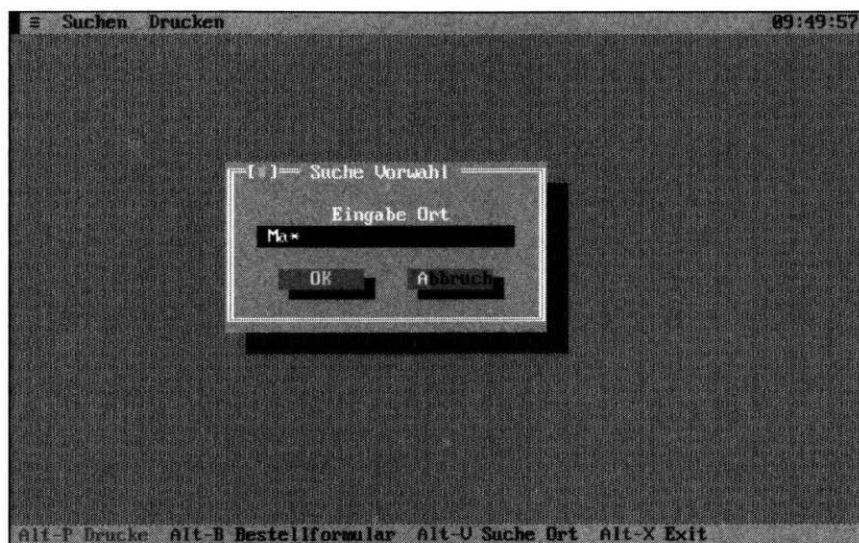


Abb. 2.16:
Das Suchmuster
„Ma*“ ...

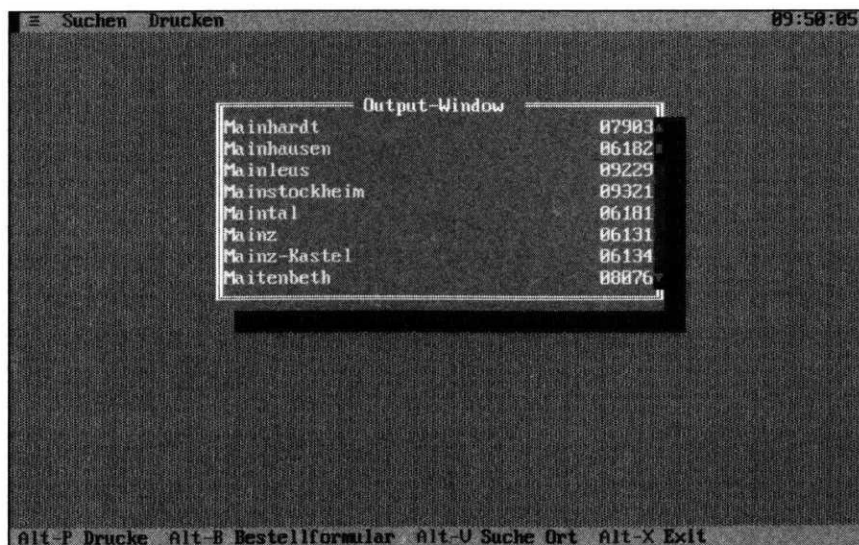


Abb. 2.17:
...führt zu diesem
Ergebnisfenster

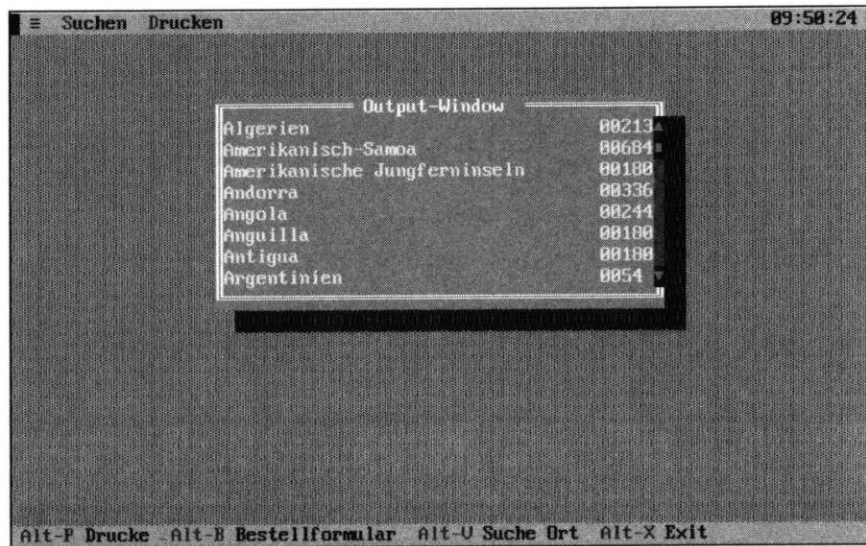
Die gefundenen Orte mit den dazugehörigen Vorwahlnummern lassen - wie Sie in Abbildung 2.17 an einem Beispiel sehen - nicht lange auf sich warten. Sie können nun mit **[Bild↓]** blättern (falls

Ergebnisse

nicht alle Daten in das Fenster passen) oder die Liste durch Eingabe von **[Alt][P]** ausdrucken lassen.

Ausland Daß „Vorwahl“ auch in Sachen ausländische Staaten bewandert ist, zeigt die folgende Abbildung 2.17. Geben Sie die Tastenkombination **[Alt][S]** ein, wählen Sie VORWAHL STAATEN, und geben Sie wie gehabt einen Ländernamen oder ein Suchmuster ein.

Abb. 2.18:
„Vorwahl“ ist auch
im Ausland
bewandert



Was mir nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung noch fehlt, sind die Vorwahlnummern aus den neuen Bundesländern. Die registrierte Vollversion von „Vorwahl“ kostet nur 10 DM - vielleicht bitten Sie den Autor bei Ihrer Bestellung, das Verzeichnis entsprechend zu erweitern. Ich kann zwar nichts versprechen, aber einen Versuch ist es doch wert, oder?

WinDialer



Nach zwei Telefonwählprogrammen für DOS folgen nun zwei Programme, die unter der grafischen Benutzeroberfläche Windows laufen. Wir beginnen mit dem einfacheren WinDialer.

Sofern Sie - wie in Teil I beschrieben - entsprechende Ikonen eingerichtet haben, kann WinDialer durch einen Doppelklick auf die Ikone „Windial“ gestartet werden.

Starten

Beim ersten Programmstart erscheint zunächst die Fehlermeldung „You Must Configure WinDialer Before Use!“ Nach der Bestätigung mit  gelangen Sie in eine Dialogbox, in der die Laufwerks- und Pfadvorgabe wie in Abbildung 2.19 gezeigt abgeändert werden muß:

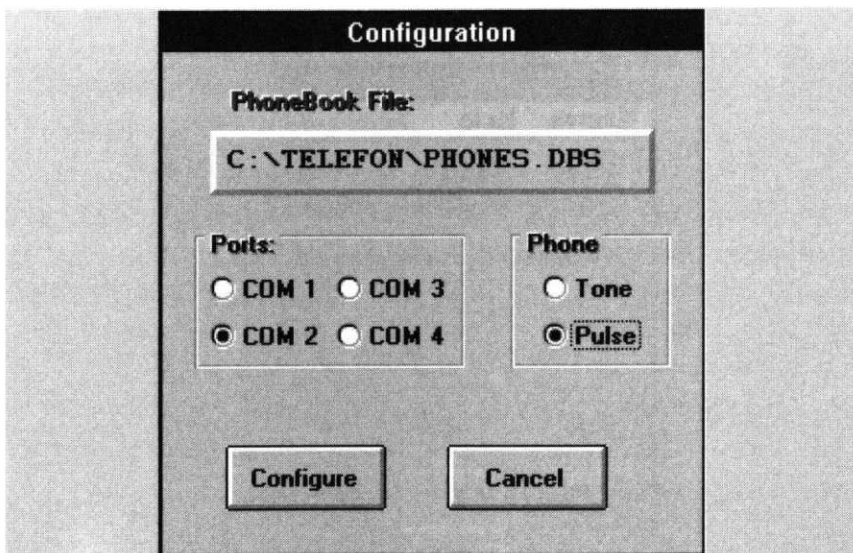
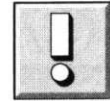


Abb. 2.19:
So muß die
Laufwerks- und
Pfadangabe lauten

Sofern Ihr Modem nicht an der parallelen Schnittstelle COM 2 angeschlossen ist, müssen Sie unter „Ports“ den gewünschten Schalter anklicken.

Schnittstelle

Und schließlich muß noch das Wählverfahren auf „Pulse“ umgeschaltet werden (Ausnahme: bestimmte Nebenstellenanlagen mit Tonwahl), bevor Sie die neuen Einstellungen mit einem Mausklick auf „Configure“ abspeichern.

Pulswahl

Sie könnten nun über die Ziffern-Buttons eine beliebige Telefonnummer eingeben, mit „Dial“ den Wählvorgang starten und nach Zustandekommen einer Verbindung den Telefonhörer abnehmen

*Manuell
wählen*

und den „HangUp“-Button anklicken, damit das Modem an das Telefon übergibt.



Ich rate einmal, was Sie jetzt einwenden werden: Wenn das so umständlich ist, kann ich die Nummer doch auch gleich ganz normal über die Telefontastatur eingeben!

Richtig - aber natürlich können Sie mit WinDialer beliebige Namen und Telefonnummern abspeichern und dann per Mausklick automatisch wählen lassen. Wie's geht, zeigt die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung:

Abb. 2.20:
WinDialer
präsentiert sich im
Taschenrechner-
Look



- | | |
|---------------------------|---|
| <i>Name</i> | 1. Wählen Sie ADD/DELETE aus dem NAMES-Menü, und tragen Sie den Namen des aufzunehmenden Teilnehmers ein. |
| <i>Telefon</i> | 2. Springen Sie mit  oder Mausklick in das darunterliegende Feld, wo Sie die Telefonnummer ohne Leerzeichen oder Bindestriche eintragen. |
| <i>Automatisch wählen</i> | 3. Speichern Sie Ihre Eingabe über „Add Name“ ab, und erfassen Sie - falls gewünscht - weitere Namen und Telefonnummern. |
| | 4. Wenn Sie nun erneut das NAMES-Menü aufrufen, erscheinen alle erfaßten Namen in Form von zusätzlichen Menüpunkten. Treffen Sie Ihre Wahl, und die dazugehörige Telefonnummer |

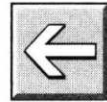
wird automatisch eingeblendet, so daß Sie nur noch den „Dial“-Button zu drücken brauchen.

Viel mehr ist zu WinDialer eigentlich nicht zu sagen - bis auf zwei Dinge:



- Damit Sie nicht zuviel Zeit vertelefonieren und dadurch die Kosten in die Höhe treiben, können Sie nach Zustandekommen einer Verbindung zusätzlich den „Timer“-Button drücken. WinDialer stoppt dann die jeweils verstrichene Zeit und zeigt sie anstelle der Uhrzeit an.
- Wenn Sie sich für WinDialer registrieren lassen möchten, erhalten Sie über HELP INDEX sowie „Registration“ entsprechende Hinweise angezeigt.

WinDialer ist zwar sehr einfach zu handhaben - für größere Datenbestände ist die Methode, Namen ins Menü aufzunehmen, jedoch nicht geeignet. Das nachfolgend beschriebene WinPhone bietet ein sehr viel komfortableres „Telefonbuch“ an.



WinPhone

Sofern Sie - wie in Teil I beschrieben - entsprechende Ikonen eingerichtet haben, kann WinPhone durch einen Doppelklick auf die Ikone „Wpdlb“ gestartet werden.

Starten

Nach dem ersten Programmstart erscheint nach einem kurzen Shareware-Hinweis zunächst die in Abbildung 2.21 gezeigte Dialogbox „WINPHONE SETUP“. Falls Ihr Modem nicht an der parallelen Schnittstelle COM2 angeschlossen ist, müssen Sie oben links den korrekten Schalter anklicken! Weitere Änderungen sind in der Regel nicht erforderlich - es sei denn, Sie möchten die Logbuch-Funktion nutzen. In diesem Fall muß zusätzlich der Schalter „Use Log Book“ aktiviert werden.

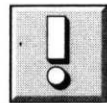
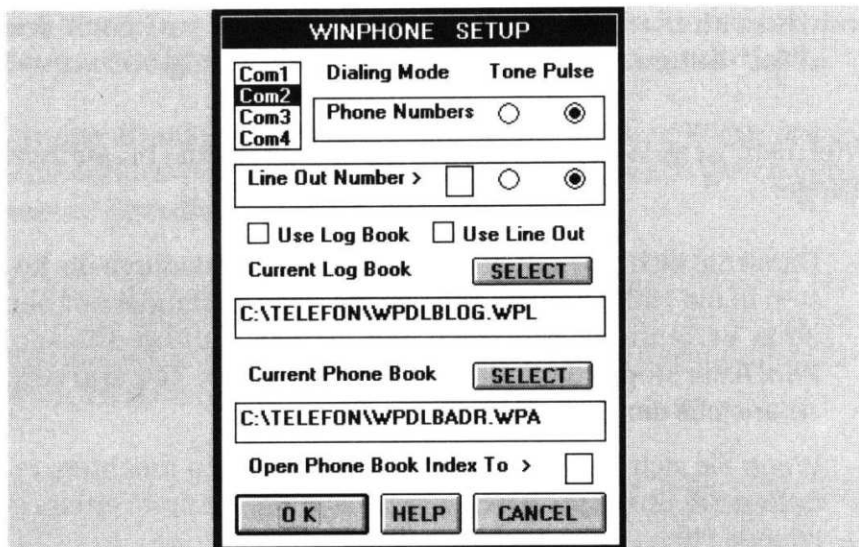


Abb. 2.21:
Voreinstellungen
für WinPhone



Telefonbuch Nach einem Mausklick auf „OK“ erreichen Sie das eigentliche Telefonbuch. Die gewünschten Adressen und Telefonnummern nehmen Sie wie folgt beschrieben in die Datenbank auf:

- | | |
|------------------|---|
| <i>Add</i> | 1. Rufen Sie den „Add“-Button auf, damit der Cursor in das Feld „Name or Company“ springt. |
| <i>Name</i> | 2. ShareBert empfiehlt, bei „Name or“ den Nach- oder Firmennamen und bei „Company“ den Vornamen oder sonstige Zusätze einzugeben. Sortiert werden die Einträge nachher nämlich nach der ersten Zeile. |
| <i>Phone 1/2</i> | 3. Bei „Phone 1“ und „Phone 2“ können Sie zwei verschiedene Rufnummern des Teilnehmers eingeben, die dann vor einer Anwahl in den Feldern „DIAL 1“ und „DIAL 2“ angezeigt werden. |
| <i>Adressen</i> | 4. Wenn Sie zusätzlich die Adresse erfassen möchten, ist dies in den weiteren Eingabezeilen möglich, die jedoch auf amerikanisches Format eingestellt sind. |
5. Nach der Auswahl von „Add“ wird der Datensatz in das Register aufgenommen, und Sie können den nächsten Teilnehmer erfassen.

6. Zunächst erscheinen alle erfaßten Namen im oberen Fenster - sobald Sie jedoch einmal einen der Buchstaben-Buttons am rechten Fensterrand anklicken, werden nur noch diejenigen Datensätze mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben angezeigt. Ein Beispiel sehen Sie in Abbildung 2.22.

Register

Jetzt müssen Sie nur noch wissen, wie Sie eine gespeicherte Rufnummer automatisch anwählen können. Die Arbeitsschritte lauten wie folgt:

Wählen

- Modem anschließen und einschalten
- Anfangsbuchstaben anklicken
- Namen anklicken
- „DIAL 1“ bzw. „DIAL 2“ anklicken
- Verbindungsaufbau abwarten
- Telefonhörer abnehmen

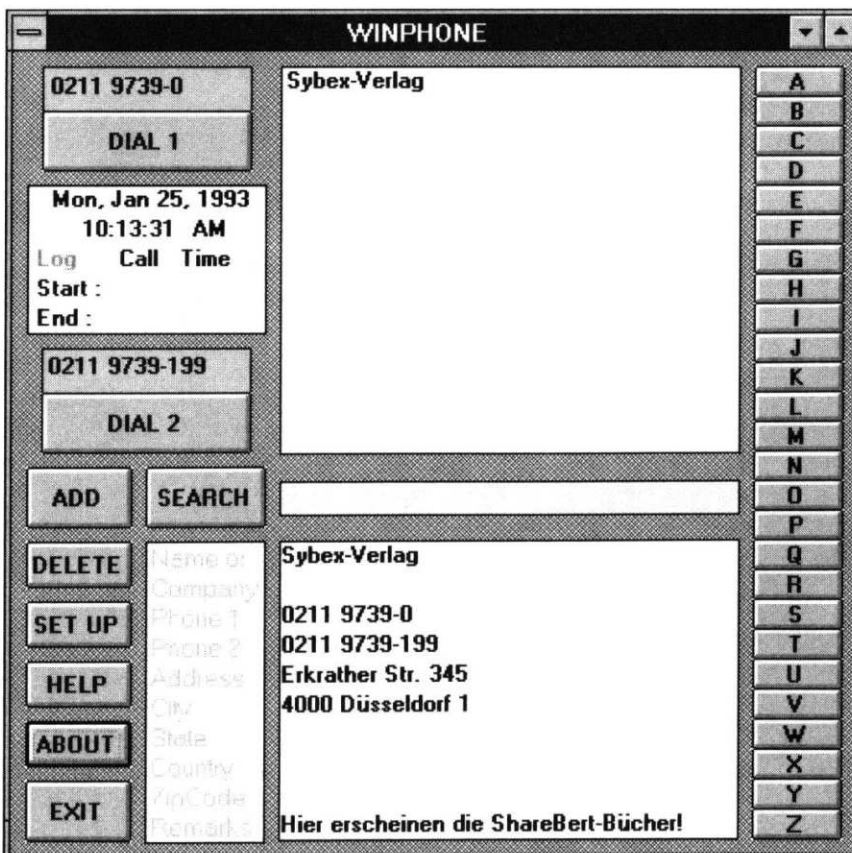
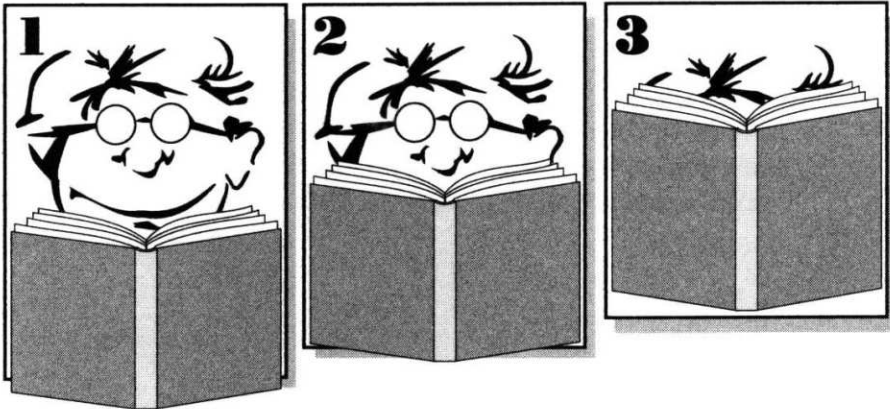


Abb. 2.22:
Das Telefonbuch
WinPhone

III. Nachschlagen



PC-Telefon

Da die Datei HANDBUCH.TXT des Programms PC-Telefon nicht mehr auf die beiliegende Diskette gepaßt hat, werde ich Ihnen in den folgenden Abschnitten noch einige Sonderfunktionen der Software wie Faxversand oder Protokolldatei erklären. Eine Übersicht zur Belegung der Funktionstasten folgt dann im nächsten Kapitel.



Besitzen Sie ein Faxmodem und ein entsprechendes Programm für den Faxversand? Dann können Sie Ihre Telefax-Mitteilungen direkt aus PC-Telefon heraus versenden, wenn Sie folgende Arbeitsschritte befolgen:

Faxversand

1. Richten Sie mit einem Editor eine Batchdatei mit dem Namen FAX.BAT ein, wobei Sie die jeweils zu ladende Textdatei durch den Parameter „-F%1“ und die zu wählende Telefaxnummer durch den Parameter „-P%2“ ersetzen müssen. Bei dem sehr verbreiteten Programm BITFAX muß die Batchdatei z.B. folgenden Inhalt haben:

Batchdatei

```
bitsched
```

```
bf -F%1 -P%2
```

2. Rufen Sie mit **[F8]** den Grunddaten-Bildschirm auf, und tragen Sie unter „Faxprogramm für Direktaufruf“ den Dateinamen „FAX“ ohne Erweiterung sowie das Laufwerk und Unterverzeichnis ein, in dem sich Batchdatei und Fax-Software befinden.
3. Um ein Fax zu versenden, drücken Sie nach der Auswahl eines Datensatzes **[↑][F6]** und geben die Nummer ein, an die das Fax gehen soll.
4. Als nächstes werden Sie nach dem Namen der zu sendenden Datei gefragt. Geben Sie ihn ein - ggf. mit voller Laufwerks- und Pfadangabe -, und drücken Sie **[F10]**, um den Faxversand zu starten.

Grunddaten

Protokolldatei Nächstes Thema: In den über **F8** abrufbaren Grunddaten ist die Frage „Protokolldatei führen?“ standardmäßig auf „Ja“ eingestellt. Das bedeutet, daß PC-Telefon automatisch jedes Telefonat oder Fax mit Datum, Uhrzeit, Rufnummer sowie dem Namen des Empfängers erfaßt. Um die Protokolldatei auf dem Bildschirm angezeigt zu bekommen, müssen Sie lediglich **F3** drücken - ein Ausdruck ist über **F2** möglich.

Paßwortschutz Schließlich können Sie PC-Telefon noch mit einem Paßwortschutz versehen. Dazu drücken Sie zunächst **F7** und warten, bis der Shareware-Hinweis verschwunden ist. Anschließend tippen Sie ein maximal fünfstelliges Paßwort ein, das nicht angezeigt wird, bestätigen es mit **↵** und wiederholen Ihre Eingabe, um Fehler auszuschließen. Wenn Sie PC-Telefon nun erneut aufrufen, wird das Paßwort jeweils nach den Shareware-Hinweisen abgefragt. Das Programm ist damit gegen eine unbefugte Benutzung gesichert.

Funktionstastenübersicht



Da sich das Programm PC-Telefon nur über Tastaturbefehle und nicht über Menüs steuern läßt, finden Sie in den folgenden Abschnitten eine entsprechende Übersicht:

- F1** – Wenn Sie **F1** drücken, wird entweder eine Tastaturbelegung in Kurzform angezeigt - oder Sie erhalten einen kontextbezogenen Hilfstext, sofern Sie bereits irgendeine Programmfunktion aufgerufen haben.
- F2** – Drücken Sie **F2**, wenn alle Datensätze komplett ausgedruckt werden sollen. Anschließend müssen Sie einen der Kennbuchstaben **L** für „Langliste“ oder **K** für „Kurzliste“ eingeben. Während beim Kurzausdruck lediglich Suchbegriff, die erste Telefonnummer sowie Straße und Ort in jeweils drei Druckzeilen ausgegeben werden, umfaßt der Langausdruck eine halbe Seite pro Datensatz.
- F3** – Über **F3** sowie **S** können Sie jederzeit eine Sicherung Ihrer Daten auf Diskette durchführen lassen. Beachten Sie aber, daß vorher in Laufwerk A eine Leerdiskette eingelegt werden muß! Außerdem wird das Backup-Programm von MS-DOS benötigt.

- Sollte einmal der ungünstige Fall eines Datenverlusts auftreten, können Sie über **[F4]** zuvor auf Diskette gesicherte Daten zurükladen. Beachten Sie aber, daß hierbei alle vorhandenen Daten im aktuellen Festplattenverzeichnis überschrieben werden! **[F4]**
- Wenn Sie einen Datensatz suchen, aber den Suchbegriff vergessen haben, bekommen Sie über **[F5]** alle gespeicherten Datensätze in einem Bildschirmfenster angezeigt, wobei Sie mit **[Bild↓]** blättern können. Markieren Sie die gewünschte Adresse mit Hilfe der Pfeiltasten, und laden Sie den Datensatz mit **[↵]** auf den Bildschirm. **[F5]**
- **[F6]** sortiert nach einem kurzen Shareware-Hinweis alle Datensätze neu und sollte ausgeführt werden, wenn vorher viele Einträge gelöscht oder hinzugefügt wurden. **[F6]**
- Die Paßworteingabe über **[F7]** wurde bereits im vorherigen Kapitel beschrieben. **[F7]**
- Mit **[F8]** können, wie bereits mehrfach erwähnt, die Grunddaten verändert werden. **[F8]**
- **[F9]** ermöglicht nach einem kurzen Shareware-Hinweis die Handeingabe eines nicht abgespeicherten Teilnehmers. **[F9]**
- **[F10]** speichert je nach Modus den aktuellen Datensatz ab oder startet den Faxversand. **[F10]**
- Die im vorigen Kapitel erwähnte Protokolldatei können Sie mit **[↑][F2]** ausdrucken, mit **[↑][F3]** ansehen oder mit **[↑][F4]** löschen. **[↑][F2]**
[↑][F3]
[↑][F4]
- Sofern in den Grunddaten Dateiname, Laufwerk und Verzeichnis angegeben wurden, können Sie über **[↑][F5]** ein anderes Programm aufrufen. **[↑][F5]**
- Der Faxversand über **[↑][F6]** wurde bereits im vorigen Kapitel beschrieben. **[↑][F6]**
- **[F8]** blendet ein leeres Bildschirmfenster ein, in das Sie beliebige AT-Befehle eingeben können, die an Ihr Modem übertragen werden sollen. **[↑][F8]**
- Informationen zu Speicherplatz, Grafikkarte etc. sind über **[↑][F9]** abrufbar. **[↑][F9]**

- Und mit   können Sie das Programm vorübergehend verlassen, um z.B. DOS-Befehle auszuführen. Mit „exit“ sowie  geht es dann zu PC-Telefon zurück.

ShareBert's Registrierungshinweise

Was unter Shareware zu verstehen ist, sollte inzwischen eigentlich allgemein bekannt sein: Fast jede Computerzeitschrift führt einen eigenen Shareware-Teil, in dem zum Teil Monat für Monat der Begriff erklärt wird.

Falls Sie sich jedoch darüber wundern, daß Sie bei dauerhafter Benutzung der Programme die hinten eingebundenen Bestellscheine abschicken und für sogenannte „Vollversionen“ erneut bezahlen sollen, lesen Sie die folgenden Hinweise von ShareBert, der zwar nicht gerne Auto fährt, aber dafür ganz genau weiß, wie das Shareware-Prinzip funktioniert.

Wenn's geht, fahre ich mit dem Fahrrad, mit dem Stadtbus oder mit der Bahn. Ein eigenes Auto besitze ich gar nicht, aber wenn ich mir eins kaufen würde, ginge das nicht ohne vorherige Probefahrt ab.



Wie sieht dagegen der typische Software-Kauf aus: Sie lesen eine Anzeige oder einen Testbericht und bestellen ein oft über 1000 Mark teures Programmpaket. Zu Hause stellen Sie dann oft genug enttäuscht fest, daß die Software überhaupt nicht Ihren Anforderungen entspricht. Doch ein Umtausch ist in der Regel nicht möglich - Sie haben die „Katze im Sack“ gekauft.

*Kommerzielle
Software*

Bei Shareware-Programmen sieht das anders aus: Sie bekommen die Software zunächst fast gratis. In diesem Fall haben Sie noch nicht einmal 20 Mark für ein vollwertiges Produkt bezahlt, zu dem Sie sogar noch dieses Handbuch dazubekommen.

Shareware

Sie können nun in aller Ruhe mit dem Programm arbeiten. Sollte es Ihren Anforderungen nicht entsprechen, haben Sie zwar 19.80 DM ausgegeben - aber stellen Sie sich einmal vor, was passiert wäre, wenn Sie mehrere hundert Mark in den Sand gesetzt hätten, wie es bei kommerzieller Software oft genug der Fall ist.

Nutzen Sie ein Programm dauerhaft, lassen Sie sich direkt beim Autor der Software registrieren. Dafür bezahlen Sie dann einen Preis, der immer noch äußerst günstig ist. Und was mir am besten gefällt: Das Geld sackt nicht irgendein anonymer Software-Kon-

Registrierung

zern ein, dessen Bosse sowieso schon ausgesorgt haben - das Geld fließt allein dem Programmierer zu, der nächtelang an seiner Software gebastelt hat und so für seine Mühe belohnt wird.

Vorteile Natürlich kann Sie niemand zur Registrierung zwingen. Es ist aber einfach ein Gebot der Fairneß, diesen Schritt zu gehen, sofern Ihnen ein Programm gefällt. Das genügt Ihnen nicht? Nun, meistens ist eine Registrierung auch mit ganz konkreten Vorteilen für Sie verbunden. Bei den KlickTionary FaxCartoons erhalten Sie beispielsweise 95 neue Motive - bei TLMM ist zusätzlich zur automatischen Anwahl die Übertragung von Dateien möglich.

Bestellschein Habe ich Sie überzeugt? Dann füllen Sie die gewünschten Bestellscheine aus, und schicken Sie sie ab. Oder Sie fertigen eine Fotokopie an und schicken diese in einem Briefumschlag an die genannte Adresse.

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des Programms **Vorwahl** werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Aktuelle Vollversion mit allen Vorwahlnummern (alte u. neue Bundesländer) für 15 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versandkosten)
☐ mit beiliegendem 10-DM-Schein (+ 5 DM Versandkosten in Briefmarken)

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Andreas Will
Im Woogtal 20

67273 Bobenheim

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender der **KlickSoft FaxCartoons** werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Diskettenversion mit insgesamt 50 Motiven für 39 DM
- ☐ Buchversion mit insgesamt 50 Motiven für 39 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
- ☐ per Nachnahme (+ 5 DM Versand und NN-Gebühr)

Auslandsbestellungen nur gegen Vorkasse und zuzüglich Mehrwertsteuer!

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

KlickSoft Boris Polenske
Postfach 110 354
46262 Dorsten

Telefax: 0 23 69 / 2 28 36
Telefon: 0 23 69 / 2 17 27

Bitte beachten: FaxLine stammt **nicht** von KlickSoft! Die einzugebende Seriennummer für dieses Programm lautet
GE0000000FL100G

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender von **FernTerm** werden und bestelle hiermit verbindlich:

☐ Vollversion mit ZMODEM-Modul für 50 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

☐ 5,25 Zoll

☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise

☐ mit beiliegendem VE-Scheck

☐ per Vorausüberweisung auf Konto 052 402385, Lzo Varel,
BLZ 280 501 00

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

Dr. Ulrich v. Eßen
City-Passage 4

26316 Varel

Telefax: 0 44 51 / 8 12 97

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender von **PC-Telefon** werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Aktuelle Vollversion für 30 DM
- ☐ Gedrucktes Handbuch zuzügl. 10 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
- ☐ 3,5 Zoll (gegen 2 DM Aufpreis)

Gewünschte Zahlungsweise

- ☐ mit beiliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
- ☐ per Nachnahme (+ 7 DM Versand bzw. + 20 DM Versand ins europäische Ausland)

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

EDV-Beratung Rüdiger Toeber
Lüneburger Str. 4

28203 Bremen

Telefon/Telefax: 04 21 / 7 76 65

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des **Telefongebührenzählers TGZ** werden und bestelle hiermit verbindlich:

- () Neue Vollversion 2.0 mit Modemunterstützung für 62 DM + 5 DM Versand
- () Ermäßigte Vollversion 2.0 für Schüler, Studenten, Azubis für 44 DM + 5 DM Versand (nur mit Nachweis!)

Gewünschtes Diskettenformat:

- () 5,25 Zoll
- () 3,5 Zoll (gegen 3 DM Aufpreis)

Gewünschte Zahlungsweise

- () mit beiliegendem VE-Scheck
- () per Vorausüberweisung auf Konto 3152 82-108, Postgiro Berlin-West, BLZ 100 100 10

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

AlphaSoft Andreas Guther
Bülowlstr. 52, Aufgang 4

10783 Berlin

Telefon/Telefax: 0 30 / 2 15 33 86

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender des FAXLINE werden und bestelle hiermit verbindlich:

- ☐ Vollversion „FaxLine für Windows“ mit Handbuch, Telefonsupport sowie keinerlei Einschränkungen im Funktionsumfang für 99 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

- ☐ 5,25 Zoll
☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ mit beliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)
☐ per Nachnahme (+ 10 DM Versand)
☐ mit Kreditkarte (Eurocard, American Express oder Visa, + 10 DM Versand - Kartenummer und Ablaufdatum nicht vergessen!)

Datum _____

Unterschrift _____

Absender _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

CDV-Software
Postfach 27 49

76014 Karlsruhe

Telefax: 0721 / 97224-24

SHAREBERT'S SOFTWARE HITS



Das neue Telefon- und Faxpaket

Diese acht Programme erwarten Sie in der Neubearbeitung des ShareBert-Knüllers Telefon- und Faxpaket:

FernTerm: Die Fernbedienung für Ihren PC – Verbindungen bis 115.000 Baud!

FaxLine: Faxmitteilungen einfach aus Windows-Anwendungen heraus versenden: kein Papierstau, keine Wartezeiten...

KlickTionary FaxCartoons II: Neue Faxvorlagen wie „Ich bitte um Rückruf“ oder „Ihr Auftrag wird bearbeitet“ im PCX-Format.

PC-Telefon: Anwahl von Telefonnummern unter DOS – mit entsprechender Karte auch für Telefax!

Telefongebührenzähler: Telefongebühren im Griff – kein Modem erforderlich

Vorwahl: Findet für jeden gewünschten Ort (Westdeutschland) oder Staat die dazugehörige Telefonvorwahl heraus!

WinDialer: Einfaches Telefonbuch unter Windows – mit Timer als Gebührenbremse!

WinPhone 2: Komfortables Telefonbuch unter Windows mit eingebauter Adreßverwaltung.

Systemvoraussetzungen:

- 286/386/486er PC, Festplatte, 3,5"-Laufwerk
- Hayes-kompatibles Modem (für FernTerm, PC-Telefon, WinDialer)
- Faxmodem FClass I/II, Sierra oder CAS (für FaxLine)
- Windows 3.1 (für FaxLine, WinDialer und WinPhone)

Best.-Nr. 9564

Unverbindliche
Preisempfehlung
DM 19,80
öS 176,-
sFr 19,80

ISBN 3-8155-9564-9



0 1980



9 783815 595640

Buchregal-Systematik

**IBM-PC / Kompatible:
ShareWare**

SYBEX